



Die Angst geht um: In Südafrikas Unruheprovinz KwaZulu-Natal sind erst kürzlich 23 Menschen ermordet worden.

KERSTONE

## Alle 40 Minuten wird ein Mensch getötet

Alle dreieinhalb Minuten wird am Kap in ein Haus eingebrochen, alle sechs Minuten ein Auto gestohlen, jede Viertelstunde passiert eine Vergewaltigung, und alle 40 Minuten wird ein Mensch getötet. Südafrikas Mordrate liegt um 800 Prozent über dem Weltdurchschnitt.

Mehr als 400 Verbrechensindikatoren operieren am Kap. Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, tobt ein brutaler Bandenkrieg in den Vororten

Kapstadts. Gegen 100 Banden mit fast 80 000 jugendlichen Mitgliedern tragen eine blutige Fehde um die Vormachtstellung aus. Die Polizei hält sich aus diesem Bandenkrieg heraus. Razzien gegen Drogendealer blieben bislang erfolglos, weil selbst in den Reihen der Polizei die Korruption zum Alltag gehört.

Von 1000 in Südafrika verübten Straftaten werden rund 400 gemeldet und davon gut die Hälfte aller Fälle aufge-

klärt, aber nur 100 vor den Richter gebracht. Zwei Drittel der Täter werden verurteilt, aber nur ein Drittel kommt ins Gefängnis. Alle anderen werden gegen Kaution freigelassen und begehen oft bald darauf die nächste Straftat. Die Gefängnisse, die für 95 000 Häftlinge Platz haben, sind mit über 130 000 Gefangenen hoffnungslos überfüllt.

Das ist die traurige Bilanz der Gewaltspirale in der jüngsten afrikanischen Demokratie. Untersuchungen

belegen, dass die Gründe für die hohe Kriminalität in der grossen Armut und Arbeitslosigkeit, aber auch in «der institutionalisierung der Gewalt in der Gesellschaft durch die Framathisierung im Bürgerkrieg» liegen. Da müsse zuerst angesetzt werden, damit die Kriminalität sich nicht zur ernsthaften Gefahr für die Demokratie in Südafrika entwickle, sind sich Fachleute einig. Doch ist dies ein Prozess, der noch Jahre dauern wird.

GERD MÜLLER

## Südafrika steht ein Bombenjahr bevor

Wachstum von vier Prozent erwartet – erstmals nach zehn Jahren wieder Kapitalzufluss

Weihnachten in Südafrika war verregnet – für die Wirtschaft das beste Geschenk. Nach Jahren darf wieder eine gute Ernte erwartet werden. Um 4 Prozent oder mehr könnte die Wirtschaft 1996 wachsen. Seit über zehn Jahren ist es Südafrikas Wirtschaft nicht mehr so gut gegangen.

VON HANS BRANDT, KAPSTADT

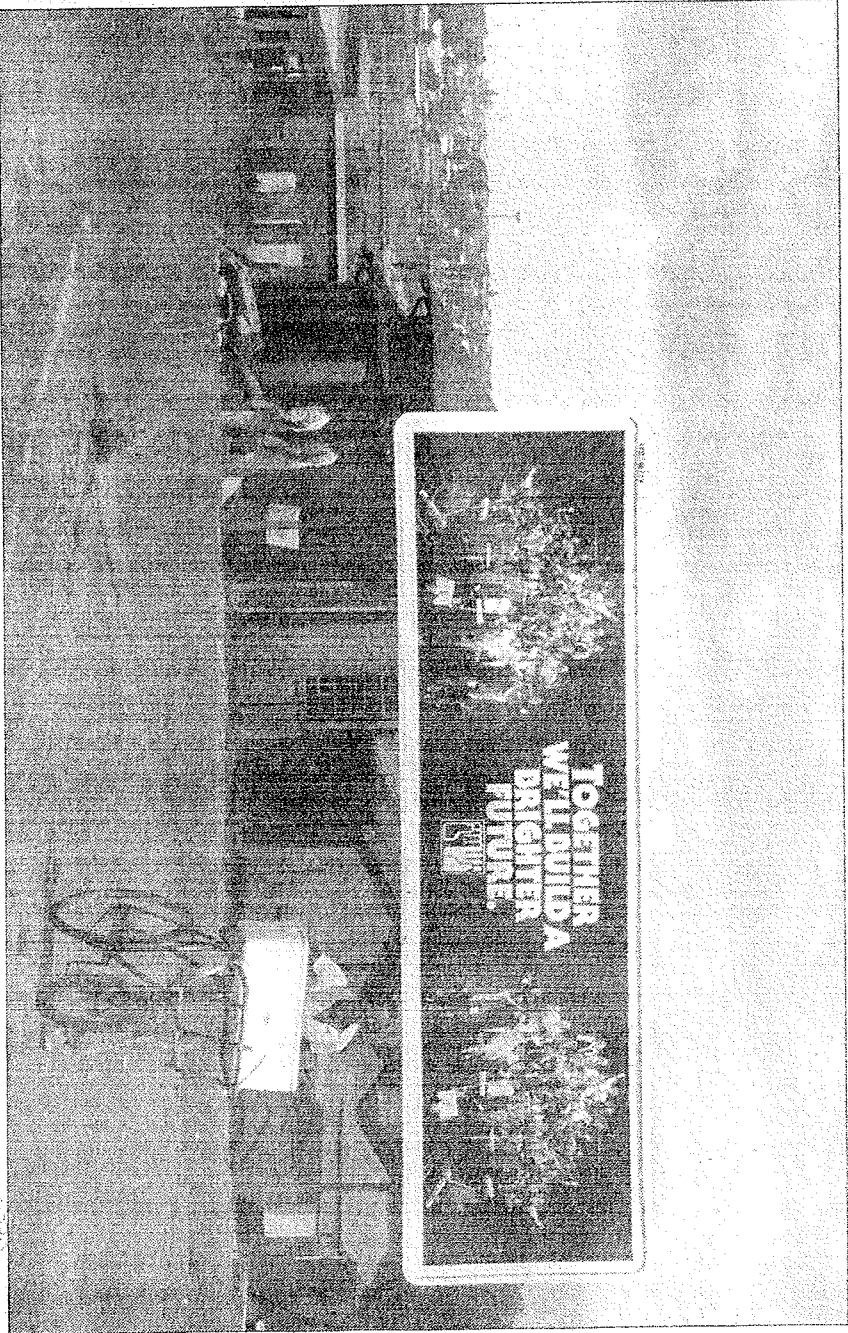
Die schweren Regenfälle in der Weihnachtszeit haben zu Überschwemmungen geführt, die mehr als 150 Menschen das Leben kosteten. Aber Farmer, die in den ersten Wochen der Sommerregenzeit schon eine erneute Dürrekatastrophe befürchteten, rechnen jetzt mit einer weit besseren Ernte als in der letzten Saison. Vom Grundnahrmittel Mais werden wohl etwa 8 Mio. Tonnen geerntet werden, fast doppelt soviel wie die dürftigen 4,3 Mio. Tonnen vor einem Jahr.

Die Landwirtschaft ist für Südafrika von so zentraler wirtschaftlicher Bedeutung, dass sich der Regen direkt auf die Wachstumsrate auswirkt. Schon 1995 wurde mit einem geschätzten Wachstum von 3% der beste Wert seit vielen Jahren erzielt. Für nächstes Jahr sagen alle Experten ein Wachstum von mindestens 4% voraus. Zuletzt hatte Südafrikas Wirtschaft Anfang der achtziger Jahre solche Wachstumsraten verzeichnet.

### Inflation unter zehn Prozent

Auch die Inflationsrate ist mit etwa 9% erstmals seit über zwanzig Jahren unter 10% gedrückt worden. Sie wird voraussichtlich 1996 noch etwas sinken – die meisten Experten erwarten, dass sie knapp über 8% zu liegen kommt.

zum ersten Mal seit mehr als zehn Jahren verzeichnete Südafrika 1995 auch einen Kapitalzufluss. Stark zunahm in den zwölf Monaten bis Ende Januar der Zentralbank zufolge zu



Südafrika erwartet jetzt so hohe Wachstumsraten wie seit Anfang der achtziger Jahre nicht mehr.

BILD GÄBEL MÜLLER

einem positiven Saldo von 23 Milliarden Rand (etwa 7,4 Mrd. Fr.). Die Auslandsinvestitionen folgten auf massive Investitionen südafrikanischer Firmen; allein der Bergbau- und Industriekonzern Anglo-American Corporation investiert zurzeit 20 Mrd. Rand (etwa 6,4 Mrd. Fr.) in Südafrika.

Die gute Stimmung in Wirtschaftskreisen wurde auch durch eine Ende Oktober veröffentlichte Untersuchung europäischer Firmen in Südafrika bestätigt. Die von den europäischen Handelskammern in Südafrika unter ihren Mitgliedern

durchgeführte Umfrage ergab, dass 75% der Firmen die Lage der Wirtschaft als zufriedenstellend, gut oder gar ausgezeichnet einstufen. Fast 60% erwarten zudem noch eine Verbesserung im kommenden Jahr. Das verbesserte Klima führte der Umfrage zufolge bei mehr als 90% der Firmen zu neuen Investitionen und zur Schaffung von Arbeitsplätzen.

### Hohe Kriminalität

Südafrikas Vizepräsident Thabo Mbeki warnte allerdings Mitte Dezember, dass

trotz der guten Rahmendaten der südafrikanischen Wirtschaft ein Wachstum von 6% angestrebt werden müsse, um die Arbeitslosigkeit und weiteverbreitete Armut zu reduzieren zu können. Am meisten belastet wird die Wirtschaft durch die hohe Kriminalität, wie auch Geschäftsleute hervorheben. Das Land gilt als das weltweit gewalttätigste ausserhalb von Kriegsgebieten. Täglich werden etwa 50 Morde verübt. Die Regierung von Präsident Nelson Mandela hat deshalb für 1996 den Kampf gegen die Kriminalität zur